Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 11 (1904)

Heft: 11

Artikel: Aus St. Gallen, Freiburg, Neuenburg, Tessin, Amerika:

Korrespondenzen

Autor: [s.n]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-532646

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus St. Gallen, Freiburg, Meuenburg, Gessin, Amerika.

(Rorrespondenzen.)

- Urbi et orbi wurde verfündet, daß Behrer 1. St. Sallen. \odot Abolf Regler in Wil als Mitglied ber kantonalen Lehrmittelkommiffion zurückgetreten sei. Ich gehore zu benjenigen, welche es tief bedauern würden, wenn die Botschaft sich in ihrem ganzen Umfange bewarheitet hatte. Wie mir Tage Rollege Regler persönlich mitteilte, hat er spezielles Ersuchen von feite des h. Erziehungerates bewegen laffen, die Burbe und Burde eines Mitgliedes der Lehrmittelkommission auf ein weiteres Jahr beigubehalten. Gerade allzurofig foll biefes Umt nicht fein. Namentlich find es manche Lehrer und Lehrerkonferenzen felber, welche bagu-beitragen, die Wirksamkeit und Schaffensfreudigkeit der genannten Rommission mitunter zu erschweren und zu verbittern. Biel Ropf, viel Sinn! Diefes Wort icheint nicht zu allerlett auf die Lehrerschaft zutreffend zu sein. In den Gutachten über die neuen Lefebucher, über die Rechnungslehrmittel und über ben Lehrplan find die wibersprechendsten Eingaben gemacht worben, fo bag gerabezu eine falamonische Beisheit erforderlich ware, um es allen richtig treffen zu können. Auch scheint in ber einen und andern Eingabe die Rlugheit in der Minorität geblieben au fein. Wir Behrer follten aber ber Lehrmittelfommiffion auch etwelches Bertrauen schenken, es sind ja alles Manner babei, welche im Schulfache tatig find, und welche überhaupt den Kopf am rechten Fleck haben. — Die Fastenzeit hat bereits die goldene Mitte erreicht, übrigens ift jene für uns Prazeptores gerade wie geschaffen zur Vorbereitung auf bas ersehnte Examen. Es ist gut, wenn wir uns daraufhin größter Nüchternheit besleißen, sonst könnte ber Humor allzusehr verschwinden und die höhere Tierqualerei murde einen bedenklichen Grad erreichen. Nur ruhig Blut, es geht nicht um den Kopf. Die Herren Inspektoren find in ber Regel auch Menschen, wie wir. Sauptsache ift die, daß man bas ganze Jahr, also gleichmäßig gearbeitet, nicht erst beim Herannahen ber fritischen Tage erster Ordnung. — Die Liberalen schimpfen, weil herr Buomberger, Redaktor bes "Fürstenlander", jum Bezirksschulrat gemählt worben ift, benn bas heiße man Politit in bie Schule verpflanzen. Wenn Letteres ber Fall ist an einem Orte, bann sind jedenfalls die Herren Rebaktoren sehr unschulbig baran. Uebrigens find uns Intelligeng und Charafter bes genannten herrn Garantie genug, bag bie Schule von ber Politik nichts zu verspuren befommt. Wenn etwas getabelt werben muß, so ift es bie Tatsache, baß bie Bezirksschulrate vielfach allzuschnell ihr Amt an ben Nagel hangen. Für bie Schule ist dies nicht vom guten, gerade so wenig, wie wenn an einer Schule häufiger Lehrerwechsel stattfindet. Der Aufenthalt in Schulstaub und Schulluft ist freilich nicht jedermanns Sache. Es braucht hiefür ein autes Stud Opfer= finn und Freude an ber Schule.
- b) Golbach. Hier starb im 77. Lebensjahre alt-Lehrer Balent in Othmar Gerster von Wittenbach, nach langen, geduldig ertragenen, schweren Leiden. Er war ein religiöser und gewissenhafter Berufsmann! Wir werden über ihn und seine Zeit einige bemerkenswerte Mitteilungen bringen.
- 2. Freiburg. Zweiter internationaler Kongreß zur Försberung des Zeichenunterrichtes Bern 1904. Dec lette Anmelbungstermin ist für die Teilnehmer auf den 31. Mai 1904 gestellt worden. Die Anmeldungen müssen an Herrn Leon Genoud, Präsident des Organisationstomitees, Freidurg (Schweiz), und das Betragsgeld an Herrn Ostar Blom, Direktor des Gewerbemuseums in Bern, gerichtet werden.
- 3. Aenenburg. * Demnachst erscheint im rühmlichst bekannten Berlag von F. Zahn in Neuenburg "Die gute alte Zeit", von Dr. hans Lehmann,

Direktor des Schweizer. Landesmuseums in Zürich. Der verehrte sachkandige Herr will Sitten und Gebräuche, Familienleben, Gerichtsbarkeit, Leistungen in Handel und Gewerbe, in Kunft und Wissenschaft bei den Borfahren zeigen, sie also so racht im schaffenden Alltagsleben zeichnen. Das neue Werk will zu nichts bereits Gezebenem eine Konkurrenz bilden, sondern vielmehr eine willkommene Ergänzung einer gediegenen Schweizergeschichte sein. Man setz auf das kommende Werk hohen Wert in fachmännischen Kreisen, weil Dr. Lehmann und der Berlag Zahn sich wissenschaftlich und technisch die Stange halten. Dr. Lehmanns "Gute alte Zeit" verspricht viel und ist Hoffnung, daß bas Versprochene gehalten wird.

- 4. Tessen. Die Zeichnungslehrer des Kantons Tessin haben sich am 29. Febr. in Lugano versammelt, um über die Gründung eines kantonalen Zeichnungs-lehrervereins zu beraten. Die neue Bereinigung wird eine Sektion des "Berbandes zur Förderung des Zeichen- und gewerblichen Berufsunterrichtes in der Schweiz" bilden.
- In einem zum Deutsch-Unterricht gebrauchten Schulbuch bes Progymnasiums in Lugano findet sich zum Uebersetzen ins Italienische folgende gemütvolle Geschichte:

Zwei Freunde, welche sich lange nicht gesehen hatten, begegneten einander von ungefähr im Hafen. "Wie geht es? sprach der eine. "So, so", erwiderte der andere; "ich bin seit unserer Trennung verheiratet gewesen." — "Das ist ja gut!" — "Nicht so gar; denn ich habe einen Drach en zum Weide bestommen." — "Das ist schlimm." — "Nicht ganz, denn sie hat mir 2000 Pfd. zugebracht." — "Gut, das ist wenigstens ein Trost." — "Richt so ganz; denn ich habe eine Herde Schase dassür gekauft, welche sämtlich um gestommen sind." — "Das ist in der Tat traurig." — "Richt so sehr, als es scheint; denn ich habe aus den Häuten mehr gelöst, als mich die Schase gekostet hatten. — "Nun, so hast du ja keinen Schaden gehabt." — "Doch, denn ich habe mein Haus und alles Geld durch eine Feuersbrunst verloren." — "Das ist schrecklich." — "Nicht durchaus; denn mein Drache von meinem Weibe ist mitverbrannt."

Sehr geist- und gemütvoll! Ist dieses, gelinde gesagt, sehr sonderbare Lesestück etwa ein Aussluß der neuen Moral, welche die Tessiner Liberalen so gerne in die dortigen Schulen pflanzen möchten? Wundere man sich doch nicht über die schönen Früchte, welche so ein tiefgründiger Moralunterricht zeitigt! K.

5. Amerika. 32000 Kinder in einem Schulhaus unterzubringen, ist ein großes Kunststück. Die Yankees von Rewhort haben es unternommen, um einmal mit diesem "Wolkenkraßer" des Schullmangels Herr zu werden, denn nach dem letten amtlicken Bericht liesen im Hudson-Babel 70000 Kinder herum, denen nicht die Ansangsgründe des Wissens beigebracht werden konnten. Man hat jett ein Gebäude von sieden Stockwerken hergestellt, das 42 Fenster Front ausweist. Der Verkehr im Schulhause geschieht mittelst eines Auszuges, der je 30 Personen befördern kann. Das Schulgebäude weist nur 107 Klassensäle auf, von denen aber einer zehnmal so groß ist, wie ein gemöhnliches Schulzimmer. Außerdem sind vorhanden: ein Festsaal mit 15 000 Sityläten, mehrere Beratungszimmer, Zimmer sür Fortbildungsunterricht. Spielsäle, Turnsäle, Säle für Roch- und Handsertigkeitsunterricht und eine große Bibliothek. Interessant ist, daß jeder Schuldanksitz einen eigenen Wasserleitungshahn ausweist!